

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 42

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 15. Oktober 1909. || Nr. 42 || 16. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. H. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. H. Seminar-Direktoren Jakob Grüninger, Mickenbach (Schwyz), und Wilh. Schwyder, Pöstlich, Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einfiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Anserat-Aufträge aber an H. H. Haalenstein & Bogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Mickenbach, Verlagshandlung Einfiedeln.

Inhalt: Die Schulfrage in Frankreich. — Kleine Sammlung Schweizer. Ortsnamen mit Erklärungen über deren Herkunft. — Fortbildungskurs für biblische Geschichte in Schwyz. — Um die Rekrutenprüfungen herum. — Geleg. betreffend die Kantonschule, die landwirtschaftliche Winterschule und die Fortbildungsschulen des Kts. Solothurn. — Aus Kantonen. — Inserate.

Die Schulfrage in Frankreich.

Von Prof. E. F. in Paris.

V.

Wenn man über alles Vorhergehende nachdenkt, so kann man nicht umhin, den schwersten Befürchtungen Raum zu geben, es möchte ein solches unter den Klauen des Jakobinerungeheuers schmachthendes Erziehungssystem bedauerliche Folgen auf die Nation ausüben.

Nachte, erschreckende Zahlen mögen das Kommentieren nun ersetzen. Eine Statistik, veröffentlicht vom ehemaligen Justizminister Briand, lehrt uns folgendes:

In 5 Jahren (1901—1905) sind die Gerichtshöfe Frankreichs um 55 000 Einheiten gestiegen. Die Zahl der Verbrechen, deren Urheber unbekannt sind, steigt von 96 000 im Jahre 1901 auf 107 710 im Jahre 1905. Die sog. „blutigen Verbrechen“ haben sich in der gleichen Periode verdoppelt.